

AUS DEM
GEMEINDERATSitzung des Gemeinderates
am 24.5.2012**Schulkonzeption Ü10 - Beim Thema
Gemeinschaftsschule wird auf die
Bremse gedrückt**

Im September 2011 hatte der Gemeinderat nicht nur seine grundsätzliche Zustimmung zu den geplanten Baumaßnahmen für die weiterführenden Schulen erteilt, sondern auch die Schulleitungen von Brechenmacher- und Erich-Kästner-Schule beauftragt, sich mit einem Konzept für eine Gemeinschaftsschule zu beschäftigen. Es wurde kein Beschluss für oder gegen diese Schulart gefasst, sondern es sollte lediglich überlegt werden, ob diese auch eine Ergänzung des Schulstandortes Bad Saulgau sein könnte. Die beiden Schulleiter sind Mitglied in einer Arbeitsgruppe des Schulamtes, die sich mit diesem Thema beschäftigt und haben sich daraufhin engagiert auf den Weg gemacht. Obwohl es zunächst nur darum ging, die Chancen dieser neuen Schulart zu prüfen, hat sich sofort massiver Widerstand gebildet in Form einer Initiative, von politischer Seite und von Eltern, außerdem besteht keine Bereitschaft von Realschule und Gymnasium an diesem Konzept mitzuarbeiten. Ein solches Konzept kann nicht gegen den Widerstand der Beteiligten umgesetzt werden. Die beiden Schulleiter sehen sich daher zurzeit außerstande den Auftrag umzusetzen.

Nach Rücksprache mit dem Schulamt werde das Thema deshalb zunächst auf Eis gelegt, wie Bürgermeisterin Schröter in der Sitzung erklärte. Man könne so die ersten Erfahrungen der Gemeinschaftsschulen im Land abwarten, die Auswirkungen des Wegfalls der Grundschulempfehlung besser abschätzen und eventuell noch kommende Korrekturen durch politische Entscheidungen berücksichtigen. "Wir nehmen bei der Gemeinschaftsschule den Fuß etwas vom Gas, bleiben aber an dem Thema dran."

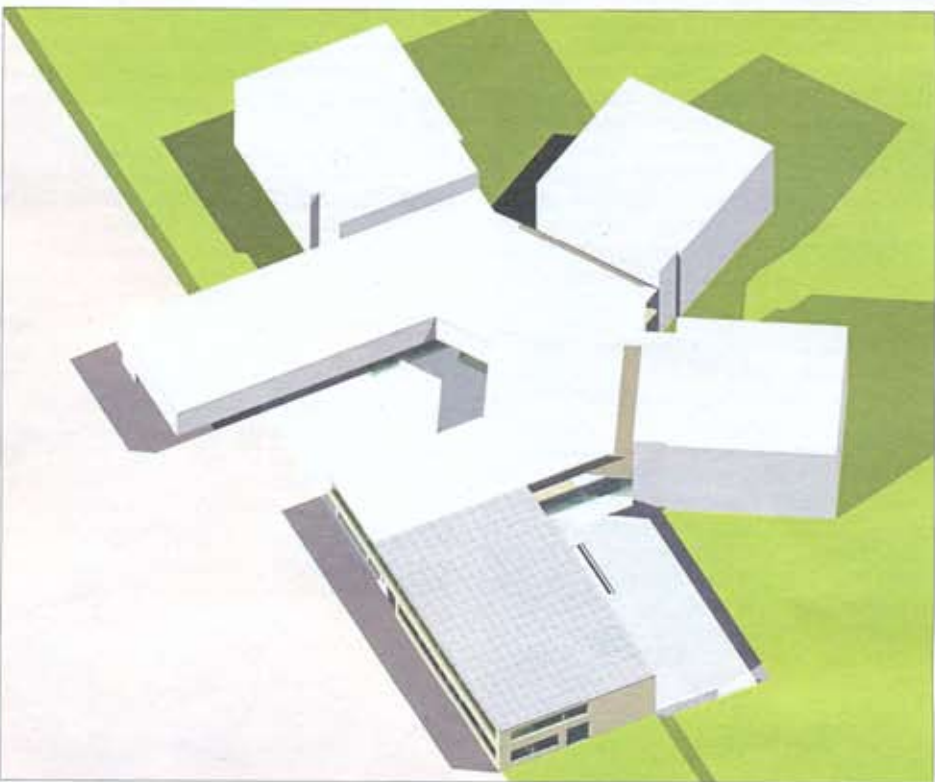
Fachraumzentrum für Gymnasium, Realschule und Brechenmacher-Schule - Baubeschluss

An einer anderen Stelle hat die Stadt bei der Schulkonzeption einen Riesenschritt nach vorne gemacht. Brechenmacherschule, Realschule und Störck-Gymnasium erhalten ein gemeinsames Fachraum- und Technikzentrum, so der Beschluss des Gemeinderates. Bürgermeisterin Schröter erläuterte den größtenteils 3-geschossigen Neubau, der als Anbau am Gymnasium entstehen soll. Geschätzte 4,33 Millionen Euro investiert die Stadt damit in die weiterführenden Schulen. Damit die Fertigstellung zum Beginn des Schuljahres 2013/2014 klappt, sollen die Bagger noch vor den Sommerferien rollen.

Untergebracht werden im Neubau modern ausgestattete Technik- und Fachräume. Im Untergeschoss und Erdgeschoss entstehen Technikräume, beispielsweise ein CAD-Raum, ein Maschinenraum, ein Brennraum, mehrere Universalräume und natürlich Nebenflächen wie Lager und WCs. Im Obergeschoss werden naturwissenschaftliche



Das neue Fachraumzentrum, das sich an den Gebäudebestand des Gymnasiums angliedert



Der Anbau (auf der Ansicht grau hervorgehoben) entsteht zwischen den bestehenden Gebäuden und der Liebfrauenstraße. Ansichten: Architekten Boll und Gruber

Fachräume für das Gymnasium entstehen. Vorgesehen sind laut Planung drei Biologie- und zwei Physikfachräume sowie vier Vorbereitungsräume.

Sowohl Gemeinderat als auch die Verwaltung machten in diesem Zusammenhang nochmals deutlich, dass es sich bei dem Neubau um ein Fachraumzentrum für alle drei weiterführenden Schulen handelt.

Generalsanierung Hallenbad - Endabrechnung

Nach 11-monatiger Schließzeit und 9,5 Monaten Bauzeit steht das frisch sanierte Hallenbad seit Anfang Dezember 2012 Familien, Vereinen und Schulen zur Verfügung. Viel Lob vom Gemeinderat gab es nicht nur für die gelungene Umgestaltung. Das nun helle und farbenfrohe Bad sei eine Bereicherung für die Stadt und werde von Familien bereits hervorragend angenommen, so die Meinung der Ratsmitglieder. Lob erhielt Projektleiter Johannes Übelhör auch für die Endabrechnung. Hier gelang kostenmäßig

nämlich nahezu eine Punktlandung. Mit einem Nettobetrag von 4,065 Millionen Euro liegt die Schlussabrechnung der Fa. Reisch, die als Generalunternehmer für die Gebäude- und Techniksanieierung zuständig war, lediglich um 0,2% höher als in den fortgeschriebenen Kosten eingeplant.

Für die Gestaltung des Außenbereiches war die Fa. Kelch beauftragt. Hier liegt die Endabrechnung bei 56.313 Euro (netto) und damit sogar 2,38% unter dem vom Gemeinderat genehmigten Betrag.